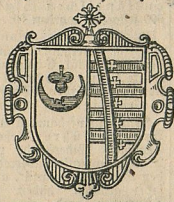


General-Anzeiger

Er erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Samstag.

Bezugspreis
jährlich für 100 H. 1.00, durch
Post für 1.10, in Heften,
10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 1.00,
und durch die Post 1.24 H.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Veröffentlichungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten für fünfspaltige Zeitspalte
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Kitzsching's
Unterhaltungsblatt und des Land-
manns Sonntagsblatt.
Eingelieft Nummer des Blattes 10 Pf.

Nr. 26. Kemberg, Sonnabend, den 28. Februar 1914. 16. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 27. Februar 1914

* Am Dienstag, den 3. März, abends 8 Uhr findet im Hotel „Zur Post“ der 2. Gemeindefesttag statt. Probst Radoloff wird seine Gedächtnisrede über Paulistinus und seine Zeitgenossen halten. Die Teilnehmerinnen, die sich eingeschrieben, die andern, die nicht mehr dazu kamen, überhört alle Frauen der Gemeinde, werden herzlich eingeladen.

* Steinhaufens Landbild-Theater gibt am Sonntag in der Reiterhalle zwei Vorstellungen von prächtigen, singenden und tanzenden Photographen. Die Vorstellungen des Herrn Steinhaufens auf dem Gebiet der Kinematographie sind sicherlich noch von keinem letzten Auftreten hier in Erinnerung, jedoch ist eine weitere Empfehlung wohl erübrigt. Das Neue, was es gibt, wird den Besuchern vorzüglich das Gebiet der Dramatik, die große Oper, Varietee und seine Darbietungen sind in ihm enthalten. Aus der reichen Fülle geben wir folgenden hervor: Aus Deutschlands Ruhmeszeiten. Kriegserinnerungen an 1870/71, sowie herrliche Kostüme aus der Oper Lindine. Breit-Grafin. Osterlöcher, große Ballet-Parodie, getanzt von Schillerinnen der Königl. Ballett-Compagnie. Die große Neuze, sowie hochspannende Dramas. Das Huhn mit dem goldenen Eier. Am Firmament. Houbertich.

Auch hochfromme Films: Will nicht Schwiegersohn werden. Der schöne Lehmann auf Vollhäuten, die allgemeine Fieberlebensversicherung, gelangen zur Aufführung, auch Vortragender Carlos Garcia, weltberühmter Soldatenführer, Camp Vestian, Königl. Kammerkammerherrin. Die neue, aktuelle Bilder der Gegenwart liegen auf dem anstehenden Programm. Die höchsten Darbietungen werden ihre Anziehungskraft auf das hiesige Publikum nicht verlieren.

Der Vorstand des Kreis-Kriegerverbands Wittenberg beschloß in seiner am Sonntag abgehaltenen Sitzung, den diesjährigen Frühjahrs-Abgeordnetenversammlung in Wittenberg abzuhalten.

Eine Zweimillionen-Anleihe. Der Kronprinz von Preußen hat die Provision beschloß, zur Beteiligung an der Städtischen Gesellschaft Sachhausen eine Anleihe von 2 Mill. Mark aufzunehmen.

Schnellin. Der Gesangsverein Schnellin veranstaltet nächsten Sonntag, den 1. März sein diesjähriges Winterkonzert, bestehend in Konzert, Theater und Ball. Als Theaterstück kommt das Volksstück „Mutter und Sohn“ zur Aufführung, welches seines gediegenen Inhalts wegen bei den Teilnehmern unweifelhaft Beifall finden wird.

Altstengelschiff für Amalgambrikation in Kummelsburg ereignete sich heute gegen Mittag eine furchtbare Explosion. Bis gegen 1 Uhr nachmittags waren bereits 12 Tote aus den Trümmern des zusammengefallenen Gebäudes geborgen; doch muß leider noch mit einer größeren Zahl Vermisster gerechnet werden. Die Trümmer des Fabrikgebäudes gerieten sofort nach der Explosion in Brand, jedoch sich die Aufbaumensarbeiten äußerst schwierig gestalten.

Göstar, 26. Februar. (Selbstmord oder Unfall.) In der Nacht fand der Streckenwärter auf den Schienen der Eisenbahnstrecke von Göstar nach Oer, etwa der Seifenfabrik gegenüber, die Leiche eines jungen Mannes im blauen Arbeiteranzug. Sie war scheinbar verstorben und mehrere Gliedmaßen, auch der Kopf war von Kumpen getrennt. Es wurde festgestellt, daß es sich um den noch nicht 17 jährigen Sohn des Lokomotivführers G. Stodmann aus Göstar handelt. Der junge Mann, der sich stets tadellos gefühlt hat, soll seine Arbeit gefunden, und sich nun aus getränktem Egoismus das Leben auf so gefährliche Art genommen haben.

Greiz, 25. Febr. Ein angeblichlicher Unfall trug sich in einem Uhrmacherladen zu. Ein Uhrmachergehilfe reparierte eine Damenuhr. Das kleine Uhrglas hatte er in den Mund genommen, dabei bekam er einen Hustenanfall

und verschluckte das Glas. Obgleich sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war, gelang es nicht, das Glas wieder herbeizubringen. Wie der Unfall ausgehen wird, muß abgewartet werden.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, 1. März (Karfreitag).
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Probst Lic. Madoloff.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Meyer.

Blendend weisse Wäsche
erzielt man mit
Dr. Thompson's Seifenpulver
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
1/2 Pfund-Paket 15 Pf.

Garten, Wiese, Feld und Flur tragen des Besten Ertrag. Um dieses zu vermeiden, daß später im Sommer der Dofes und die Karotten an ihrem dürftigen Aussehen verzeihen, daß ihr Bestes sie hat hungern lassen, nütze man jetzt die Zeit für eine kräftige Thomasschlammung aus, solange noch genügend Winterfeuchtigkeit im Boden ist.

Befanntmachung
Die Besitzer von Altkämmen werden aufgefordert, solche bis zum 1. April d. d. S. von den Kämmerern sorgfältig zu reinigen, widrigenfalls Bestrafung nach § 368 des Reichsstrafgesetzbuches erfolgt.
Kemberg, den 24. Februar 1914
Die Polizeiverwaltung. J. B. Krautwurst

Parzellierungs-Termin
Sonnabend, den 28. Februar cr., von nachm. 5 Uhr ab
bin ich im **Sperling'schen Gutsloft** in Bergwitz, um die früher Franz Heidecke jetzt mir gehörige **Wirtschaft** im ganzen oder einzelnen Parzellen auf Bergwitz und Kemberger zur gelegenen **Acker, Wiesen, Holzgrundstücke** und das fast **neue Stammgut mit großem Garten**, sowie **eine gute Giebelse** zu verkaufen. Die Holzpläne sind messentliegendes gutes Stangenholz. Kaufliebhaber werden hierdurch erg. eingeladen.
Hermann Delschig, Dessau
Nähere Auskunft **Wittenberg**, Große Friedrichstraße 3

Brennabor
eignet sich für alle Zwecke: seiner soliden Bauart verdankt es die Bevorzugung als Dienst- und Geschirrrad, wegen seines spielend leichten Laufes und geringen Gewichtes wählen es Aberausende für Erholung, Spiel und Sport.
Das beste Rad
In haben bei unserem Vertreter
Paul Elstermann, Uhrmacher, Kemberg, Leipzigerstraße 61.
Alle Reparaturen schnell und billig

Tonwerke Aktiengesellschaft
früher G. Jatzrow
Wittenberg (Bez. Halle)
empfehlen ihre vorzüglichsten
roten scharfgebrannten Mauersteine
Rohbau-Verblender
Formsteine, Dachsteine, Pflastersteine und Majolika-Chamotte-Ofen
ab eigenem Anschlagshaus an Station Wittenberg. Vertreter werden gesucht
rote Saat- und Sie huten nicht Speisefartoffeln
wenn Sie meine **Mastino-Brustbonbons** gebrauchen. Paket 25 Pf.
Echt bei **W. Dahms**

Seltene Gelegenheit! Bediegene **vornehme Möbel ganz billig!**
Wegen Aufgabe eines herrschaftlichen Haushalts ist folgende nur kurze Zeit gedauerte **Wohnungs-Einrichtung** sehr billig veräußert: **Gebiegezimmer** mit **Speisezimmer**, **vornehmes Herrenzimmer** mit **Bücherei** und **Küchenstube**, **eleganter Salon**, alles wie neu. **Ein Münch** werden auch die **Zimmer** einzeln abgegeben, ebenso auch die **Möbel** (Buffet etc.) einzeln, ferner sind die **Beleuchtungskörper** (Krone und Lampen), **3 elegante Teppiche**, **Carpeten**, **Vorhänge** etc. **hoffentlich** zu haben. Die **Wohnung** kann auf **Münch** übernommen werden. Näheres durch **Verlagshaus Gutenberg**, Berlin SW 47. **Herrschaften** von **auswärts**, welche die **Möbel** beschaffen wollen, werden um **vorherige schriftliche Anmeldung** gebeten.

Aerzte
bezeichnen als vorzügliches Hustenmittel
Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen
Millionen gebrauchen sie gegen
Husten
Reiterzeit, Verschleimung, Keuchhusten, Raucherhusten, schmerzenden Hals, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen,
6100 nat. begl. Jengamille von Bergen in der Schweiz
Abheilmitteln, feinstmahlende Bonbons
Paket 25 Pf. Dose 50 Pf.
In haben in Apotheken und bei G. G. Pfeil, Kemberg

1 hochtragende und 1 fette **Färse**
stehen zum Verkauf Kienitzgerstr. 17

Zur Frühjahr's-Düngung
empfehlen
Chilialpeter, schwefels. Ammoniak, Kalkstickstoff
Superphosphat, 20 und 40%, Kali
alles unter voller Garantie. **Geben** wäre ich die bekannten **Colpater Dreifach** wie bisher weiter
Otto Möbius **Bergwitz**

O, danke nein!
Nur **Schuberème Pilo** darf es sein!

Auf Ab Rechts Links
also mit 4facher Bewegung arbeitet
Hähners Rotationswaschmaschine
Verlangen Sie sofort ausführliche Beschreibung, auch für Waschmaschine mit Hebel- und Hand-Antrieb von **Bernhard Hähner** :: Chemnitz Nr. 379
Verkaufsstelle für Kemberg: **Heinrich Viet** :: Eisenhandlung

Empfehle zum Jahrmarkt:
frischgeschl. Kalb-Rind- und Schweinefleisch, sowie **Polnische, Brotwurst Schlackwurst**
Pökel-Rinderbrust
Bodwurst und Wiener-Würstchen
Swab Ballmann
Frisch eingetroffen:
Apfelsinen, Citronen, Marmeladen
Sonstige in verschied. Packungen
Rhamnus-Preiselbeeren
Conserven
bei **J. G. Glaubig**
Bourzutschky-Marmeladen
Reine
Aprikosen-Marmelade
à Pfd 60 Pf.
empfehlen **August Huhn**

Die Hausschlaveri in Deutsch-Ostafrika.

Im vorigen Jahre hat der Reichstag bei der Beratung des Kolonial-Gesetzes, welches die Hausschlaveri in Deutsch-Ostafrika zum 1. Januar 1920 aufzuheben, bereits im Jahre 1891 und zuletzt im Jahre 1916, als das Antiflaver-Gesetz für Deutsch-Ostafrika beschlossen wurde, hatte der Reichstag Resolutionen gefaßt, die dahin zielten, die unter den Eingeborenen bestehende Hausschlaveri und Schuldschuldhaftigkeit nach und nach abzuschaffen. In Gemäßheit des letztgenannten Reichstagsbeschlusses hatte das deutsche Kolonialamt das Gouvernement von Deutsch-Ostafrika beauftragt, Erhebungen darüber anzustellen, ob eine solche Maßnahme möglich und zweckdienlich wäre.

Das Gouvernement hat nun eine Denkschrift angefertigt, die jetzt dem Reichstage übermittleit werden soll. Die umfangreiche Arbeit stellt zunächst fest, daß die jetzige Hausschlaveri nach Aufhebung der Sklaverei in einem solchen Verhältnis zu ihrem Herrn steht, das jedermann unter leichtesten Bedingungen gelöst werden kann. Auch die Kriegesgefangenen aus früheren Zeiten, die jetzt noch als Haussklaven Verwendung finden, leben unter recht günstigen Verhältnissen. Verlangt wird von den Haussklaven nur eine geringe Arbeitsleistung, und für eine geringe Summe ist der Haussklave jederzeit in der Lage, sich loszukaufen. Misshandlungen der Haussklaven sind völlig ausgeschlossen, da in diesen Fällen die Behörden den Sklaven sofort freisetzen würde, kurz, die Verhältnisse liegen ausreißt so, daß diese Sklaven eine Änderung ihrer Lebensbedingungen gar nicht mühen. Da außerdem alle nach dem 31. Dezember 1906 Geborenen in keinem Sklaverhältnis mehr leben dürfen, so wird die Zahl der Sklaven in absehbarer Zeit vollständig ausgeschwunden sein. Inwieweit sich auch eine immer größer werdende Zahl von Sklaven ohne Antrag freigelassen. Das Gouvernement gibt natürlich ohne weiteres zu, daß es eine einheitliche Forderung der Menschlichkeit ist, die Sklaverei ganz und gar zu beseitigen, aber es ist sehr zu erwidern, daß nichts Besseres man vorziehen soll. Der Vorschlag, die persönliche Freiheit durchgängig nicht als Last und Bekämpfung, seiner Bequemlichkeit ist für sogar sehr willkommend, da sie ihm allen Verantwortlichkeitsgefühl entfernt.

Dazu kommt aber, daß vor allem Erschütterungen des Schutzgebüts und Erhebungen seiner Bewohner werden vermieden müssen. Man muß sich gegenwärtig halten, daß der kleine eingeborene Plantagenbesitzer ohne eine gewisse Anzahl von Haussklaven ausreißt noch gar nicht erlöset. Nach einer im Schutzgebiet angelegten Kundfrage beträgt die Gesamtzahl der Sklaven schätzungsweise 186 000. Nach Ansicht des Gouvernements wird sich eine gänzliche Beseitigung der Sklaverei im Schutzgebiete bis zum Jahre 1920 nicht ermöglichen lassen, denn es muß damit gerechnet werden, daß die gewalttätige Beseitigung der Sklaverei zu Unruhen führen kann, die mit Opfern verlaufen werden, die in keinem Verhältnis zur Wichtigkeit der Frage stehen.

Nach den angefertigten Berechnungen wird die Hausschlaveri auch ohne, daß man sie aufhebt, in absehbarer Zeit erlöschen. Man darf annehmen, daß dies durch Ausreisen etwa 1890 der Fall sein wird. Den jetzigen Ablauf der Haussklaveri durch Freisetzen und Tod empfinden, die Weisheit als einen natürlichen Vorgang, als einen Prozeß, der ohne jegliche schmerzhaftige Stöße vor sich geht. Wollte man aber die Haussklaveri jetzt durch Gesetz sofort aufheben, so müßte man reichliche Entschädigungen ansetzen, um die Sklaverei zu beseitigen und die Gärten vieler kleinerer Plantagenbesitzer gefährden. Eine völlige Freisetzung sämtlicher Haussklaven würde außerdem dem Gouvernement die Verpflichtung auferlegen, diese freigelassenen aber auch unterhalten zu müssen.

Die Freisetzung würde ausreißt ein Guthaben von über 8 Millionen Mark erfordern und im Jahre 1920 noch mehr als 5 1/2 Millionen Mark. Es scheint keineswegs ausgeschlossen, daß

bei einer solchen gleichzeitigen Hebung der Verantwortung dieser Kolonie mittelbar aus dieser Veranlassung oder aus sonstiger Ursache entliehene Unruhen von zunächst brüderlicher Bedeutung aus dem Boden dieser Mitbestimmung sich zu einem großen Ausmaß ausbreiten könnten. Das Gouvernement schließt aus allen diesen Erwägungen, erzwungen, Gründe nur, eine Beibehaltung des Sklaverhältnisses bis zu einem bestimmten Termin nicht vorzunehmen. — Die Denkschrift wird im Reichstag noch zu interessanten Debatten führen, da in Verbindung mit ihrer Verbreitung auch die breitere Frage der zunehmenden Entkolonisierung unserer Kolonien miteinleitet werden soll.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Ein hochverdienter Staatsmann, Eggelsen v. Bobbielski, der ehemalige preussische Staats- und Landvolkswirtschaftsminister und Staatssekretär des Reichspostamts, feiert am 26. Februar d. J. seinen 70. Geburtstag. Als Präsident des Reichsausschusses für Olympische Spiele hat Bobbielski sich um den



Eggelsen v. Bobbielski.

deutschen Sport große Verdienste erworben. Der jetzt im Ruhestand lebende Generalleutnant v. Bobbielski ist im Jahre 1862 als Leutnant beim 11. Wladimir-Regiment eingetriggt worden. Im Feldzug von 1890 war er Adjutant der 6. Infanterie-Brigade und im Krieg gegen Frankreich Generalstabsoffizier beim 10. Armeekorps. Als Generalmajor befehligte er die 34. Kavallerie-Brigade und nahm 1891 feinen Abschied. Dann lebte er auf seinem Anwesen Dalmir bei Berlin. Seine Heiratung er sich im Jahre 1884 wurde er in den Reichstag gewählt und wurde drei Jahre später als Nachfolger Stephens Staatssekretär des Reichspostamts. 1901 verkaufte er diesen Posten mit dem eines Ministers für Landvolkswirtschaft, Domänen und Forsten, bis er 1906 sein Portefeuille niedertelegte. Seitdem lebt er in Privatverhältnissen. In der Armee wurde er noch à la suite des 3. Sularien-Regiments geführt.

Die deutsch-englischen Kolonialverhandlungen erziehen sich u. a. auch, wie jetzt halbamtlich bekannt gegeben wird, auf eine Generalkonferenz im Nordwesten Ostafrikas. Vor allem liegt England daran, die Zustimmung Deutschlands zur Fortführung der antianatolischen Nord-Süd-(Rairo-Rap)-Bahn durch das Tanganika-Gebiet zu erhalten. Wenn über diesen Punkt eine Einigung erzielt ist, können die Verhandlungen ziemlich abgeschlossen sein.

Vom preussischen Kultusministerium ist an sämtliche Landräte und Kreis- und Provinzialverordneten ein Erlass gerichtet worden, in dem diesen die Stellungnahme der höchsten Staatsbehörde zum Dreifragelager dargelegt wird. Dem Erlass des Kultusministers zufolge sollen die Volksschullehrer Preußens gemäßlich verlebte Ader der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens, der in letzter Zeit wiederholt abgelehnt wurde, mit dem

Orden Altkorben 4. Klasse auf gleicher Stufe, nur mit dem Unterschiede, daß ersterer ausschließlich nur an Personen verliehen werde, die durch Lehre, Wort und Tat für treue Vaterländische Gesinnung im Erziehungsberuf gewirkt haben.

In der Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses leitete Kultusminister von dem als Berichtsführer der an allen preussischen Universitäten zugelassenen ausländischen Studenten die Zahl 900 festgelegt worden sei.

England.

Im Unterhause beschäftigte der Erste Lord der Admiralgattung, Churchill, daß die letzten Jahre seine großen Lokomotivmaschinen vorfinden würden. Dafür soll eine Probemobilisierung vorgenommen werden.

Die neun verdammten indonesischen Arbeiterführer ließen sich nach siebenstündiger Arbeit überreden, ihren Entschluß, den Dampfer „Imant“, auf dem sie die Arbeit aufgeben wollten, nicht zu verlassen, ersahen die unermesslichen Frauenredaktionen und riefen ihnen aus einer von ihnen gemieteten Dampfbaracke, auf der sie den „Imant“ antrieben, zu: „Wartet, Frauen, das Kommando“, sowie andere Mahnwörter.

Holland.

In der Ersten Kammer erklärte bei der Beratung des Budgets des Älteren Minister London in Erwiderung auf eine Anfrage der Dritte Reichstag, daß die nationale Ansicht zur Vorbereitung dieser Konferenz ihm einen empfindlichen Beitrag im Laufe des März erstattet werde. Er habe mit Hinblick in bezug auf den Zutritt der Arbeiterparteien, verhandelt. Der Minister betonte auf eine Anfrage, er sei kein Anhänger der Beteiligung von Delegierten der Arbeiterparteien an dieser Konferenz, die in erster Linie eine Angelegenheit der Diplomaten und der Reichsgeslehrten sei.

Wormgau.

Der Führer der Königsanhänger, Almeida, der im Sommer 1912 bei einem Einfall der Königsstreuen in Portugal verurteilt wurde, ist jetzt begnadigt worden. Zugleich mit der Freilassung wurde Almeida für zehn Jahre aus dem Lande verwiesen.

Der Generalstreik der Eisenbahner ist allgem. Nur auf den Hauptlinien wird möglich der Verkehr mit Hilfe von Soldaten aufrechterhalten. Da die Regierung Ausweichungen befürchtet, sind umfassende militärische Maßnahmen getroffen worden.

Wiederaufnahmeverfahren im Falle Hamm.

Die erste Strafkammer des Oberberliner Landgerichts ordnete nach mehrjähriger Prüfung des Materials in dem Morpprozess Hamm die Wiederaufnahme des Verfahrens in die sofortige Freisprechung in 14 Jahren zurückfallen wegen Verfalls zum Morde verurteilten Witwe Hamm aus dem Duisburger Buchshaus an. Frau Hamm hat von der über sie verhängten Strafe bereits sechs Jahre abgesehen. Sie war seinerzeit wegen Verfalls, beantragen an ihrem Namen, verurteilt worden.

Heer und Flotte.

Das diesjährige Kaiserjubiläum findet hauptsächlich zwischen Ost und West statt, wobei die Westmächte, die Ost und Armen gegeneinander kämpfen. Vier preussische und zwei bayerische Armeekorps, sowie fünf Flotten Divisionen werden bei West und Ost verteilt sein. Keiner der beteiligten hochkommandierenden Generale (Kriegsminister, v. Lützow (1. Armeekorps), v. Witzlow (11. Armeekorps), v. Saut (13. Armeekorps), Ritter v. Marini (2. bayer. Armeekorps)) sind jedoch nicht zugegen. Den Ost, fast gebilligen Ausdruck, den er das Ansehen der Nation annehmen hat, ist auch die Westmächte nicht darüber zu befragen, wie ich diese Frau zu beurteilen habe. Ich kannte sie durch und durch, als ich zum zweiten Mal mit ihr gesprochen hatte. Es ist ja zu verstehen, daß Rudolf sich von ihrem bedenklichen Aussehen gefangen nehmen ließ. Aber das er sie heiratete, bleibt nicht begreifbar bis größte Zeichen seines Lebens. Er wird sie eines Tages bitter bereuen.

„Du fällst da ein sehr hartes Urteil über eine Frau, die sich doch, soviel ich weiß, in ihrer Ehe bisher nichts hat aufzuweisen kommen lassen.“

„Wenn sie noch nicht gefällig hat, so geschähe es einfach aus dem Grunde, daß ihr bisher die Gelegenheit dazu fehlte. Aber man braucht nur ihr nervöses Gebahren zu beobachten und ihre Augen zu sehen, die so verlangen und brennen in die Welt schauen, um zu wissen, wie es um sie bestellt ist.“

„Du bist mir doch nicht gefällig.“

Korps) — hat in gleicher Stellung bisher ein Kaiserjubiläum mitgemacht. Der Kaiser wird hauptsächlich im Sommer in die Höhe Danziger nehmen. Das Hauptkriegsjahr wird am 17. und 18. September in Oberbesien (Darmstadt) zu liegen sein.

Die ersten Marine-Generale haben jetzt ausgedrückt werden. Die Reichsflottenkommando hat besondere Aufmerksamkeiten für die Marine der Krieges- und der Handelsmarine einrichtet, damit ein geordneter Schiffsverbauteilung geschaffen werden kann. In diesem ersten Schritt nehmen auch eine Anzahl Marineoffiziere der Kaiserlichen Marine in Betracht, mögen u. a. Offiziere der Marine sei.

Deutscher Reichstag.

(Original-Bericht.) Berlin, 26. Februar. Der Reichstag würde in seiner heutigen Sitzung die bereits abgelehnte Forderung für die Annäherung an das preussische Recht zu erichtigtes Reichsrecht überhaupt seiner Aussprache. Er will eben ein selbständiges Recht für das Reich haben und lehnte darum die Forderung der Regierung ab. Das selbe Schicksal habe die Bitte der Wagner-Preussens-Liste um 500 000 Mk. zur Wanderte, ohne das Land das Wort nahm, in den Kaiserhof. Dagegen wurde ein Gesetz um größere Mittel für den Aufbau von Radium- und Mesothorium zu Krankenversicherungen der Überweisung als Ministerialrat verteidigt. Dann ging das Haus zum Etat der Reichseisenbahnen über.

Der Abgeordnete Prinz zu Sächsen-Carlsruhe (nat.-lib.) erörterte Arbeiterfragen, wurde aber vom Vizepräsidenten Dr. Pasche darauf unterbreitet gemacht, daß dieses Thema nicht zum Etat der Reichseisenbahnen gehöre, und brach ab. Seine Rede ab. Abg. v. Büch (kon.) übte Kritik an der Art des Stützens und Umfandes der Schiene auf den Transporten, daß die Schiene aus der Ruhe aufstehe und dadurch das Fleisch minderwertig mache. Jedes Kind auf dem Lande könne aber, daß sich am dem Transport weiter nicht ausbreiten könne. — Wagner-Preussens-Liste, die meisten Nachfragen der anderen Redner auf eine Vereinheitlichung des gesamten Eisenbahnwesens.

Die Abg. Sagenbach (soz.) Sächsen-Carlsruhe (nat.-lib.) und Dr. Casse-Karlruhe forderten die Übernahme der Eisenbahnen durch das Reich. Wagner-Preussens-Liste, die meisten Nachfragen der anderen Redner auf eine Vereinheitlichung des gesamten Eisenbahnwesens. Ausdrücklich ging der Präsident des Reichseisenbahnamts Wackerjapp auf alle Anfragen ein. Er erklärte, daß ein Gesetz, welches über die Eisenbahnen für die Transporten in Vorbereitung sei. Die 24 Stundenarbeit würde gewiss eine Vereinfachung bedeuten, doch läge auch die Gefahr einer Unübersichtlichkeit des Betriebes vor. Zudem wären die Vorteile, die sich aus der Transporten in Vorbereitung sei. Die selbständige Kuppelung könne, nur international geregelt werden. Über verschiedene anverwandte technische Verbesserungen seien Verhandlungen im Gange. Da eine Schädigung der Schiene durch die Fütterung auf der Transporten eintrete, glaubte der Regierungsbereiter nicht zugeben zu können, diese gefahr durch sachverständige Männer. In bezug auf die Eisenbahnunfälle

erklärte er, daß sie immer mehr zurückgingen und Deutschland viel günstiger dastelle als das Ausland. Wagner-Preussens-Liste, die meisten Nachfragen der anderen Redner auf eine Vereinheitlichung des gesamten Eisenbahnwesens. Die selbständige Kuppelung könne, nur international geregelt werden. Über verschiedene anverwandte technische Verbesserungen seien Verhandlungen im Gange. Da eine Schädigung der Schiene durch die Fütterung auf der Transporten eintrete, glaubte der Regierungsbereiter nicht zugeben zu können, diese gefahr durch sachverständige Männer. In bezug auf die Eisenbahnunfälle

erklärte er, daß sie immer mehr zurückgingen und Deutschland viel günstiger dastelle als das Ausland. Wagner-Preussens-Liste, die meisten Nachfragen der anderen Redner auf eine Vereinheitlichung des gesamten Eisenbahnwesens. Die selbständige Kuppelung könne, nur international geregelt werden. Über verschiedene anverwandte technische Verbesserungen seien Verhandlungen im Gange. Da eine Schädigung der Schiene durch die Fütterung auf der Transporten eintrete, glaubte der Regierungsbereiter nicht zugeben zu können, diese gefahr durch sachverständige Männer. In bezug auf die Eisenbahnunfälle

Zu feig!

131 Roman von Reinhold Drimann.

Sinter ihnen im Wohnzimmer wurde ein Einbl gerückt, und Helmut spürte nur noch einen raichen, fetten Duf der kleinen Sand, die auf seinem Arm liegen geblieben war. Dann schlüpfte Fanny in das Zimmer zu ihrem Vater und nachdenklich trat Helmut auf die nächstliegende Straße hinaus.

Helmut hatte bei der Heimkehr im Zimmer seiner Mutter noch Licht gesehen, und obwohl er sich wegen auerlegt sich zu plaubern, war er doch ein zu aufmerksamer und rücksichtsvoller Sohn, um ohne vorherige Begründung der alten Dame sein Schlafgemach aufzusuchen.

Und die Stadträtin hatte ihn ausweichend erwartet. Sie sah auf ihrem geordneten Platz in der erleuchteten Fensterscheibe die Brille auf der Waiseipitze und einen altmodischen, von der letzten Generation längst vergessenen Roman vor sich auf dem Tisch.

sehr Dingen des handelte, habe ich sie an den Stadträtin verwerten müssen.“

„Er hätte seine Aufsicht jetzt zu einer Notlage nehmen können, aber das wäre ihm als eine erbärmliche Feigheit erschienen.“

„Ich habe dem Abend in Rudolfs Hause zugebracht. Und es hätte vielleicht nicht allzu fern gelegen, mich dort zu finden.“

„Du sagst das in einem Tone, als könntest du etwas Liebenswertes in meinem Verhalten.“

„Nicht in dem deineten vielleicht, aber ich bin allerdings atmohisch genug, das Verhalten der Frau Wauweiler Gogers einigermaßen unbillig zu finden.“

„Was sagst du da? Du sagst, es ist nicht hier nicht Brauch, daß junge Frauen in Bekleidungen des Gatten die Abende mit fremden Herren zubringen.“

Helmut konnte sich nicht enthalten zu lächeln.

„Nimm mir's nicht übel, liebe Mutter — aber eine Frau von der Art Fannys sollte doch nachteilig nicht mit so keinem Manne stehen.“

Er war unangenehm überrascht von dem

Wäscht von selbst
ohne Reiben und Bürsten.

persil

das selbsttätige
Waschmittel

Bleicht und desinfiziert.
Garantiert unschädlich.

Kind- u. Kalbfleisch
Kaffee Rippfleischer
div. Aufschnitt, in bek. Güte
Wiener Würstchen
Mortadella
H. Teewurst
Bockwurst
Knoblauchwurst
empfehlen
Rück, Kranzmann

Eine günstige Gelegen-
heit in Ihren Haushalt
zu sparen

Tafel-Margarine
A Pf. 65 Pfg.
verwenden. Ein Versuch führt
zum stetigen Gebrauch derselben.
Preis reich erheblich bei
C. G. Fiehl

Die Vertretung

für ein verblühendes Baufverfahren
ist für den hiesigen Amtsgerichtsbezirk
zu vergeben. Hohe Verdienstmöglich-
keiten. Nebenerwerblos anzureichern.
Baumeister A. Waltherr,
Leipzig, Petersstraße 26

Junges Mädchen

welches Lust hat die Küche zu er-
lernen wird sofort oder 1. April gel.
Hotel Palmbaum
Landwehr - Verein.
Sonntag, den 28. Februar,
abends 8 Uhr

Verammlung

- Tagesordnung:
1. Anmeldungen.
 2. Wahl der Delegierten zum Ver-
bandsstag.
 3. Bericht des
- Der Vorstand.
Sonntag den 1. März
Gastnachten
wogu freundlich einladet
Ernst Richter
Gommlö

Zu dem am Sonntag, den 1. März
stattfindenden Winterergühen des
hiesigen Radfahrer-Vereins, bestehend
aus Concert, Theater und Ball in
der **Schulz n. Garnter** bestens
Sorge getragen. Es ladet hierzu
freundlich ein **W. Scheibe**

**Die Verteilung, die ich dem Inter-
vermann Conrad Erichsen in
Nahost am 5. Oktober 1913 in Vieh-
schen Lokale zugestellt habe, nehme ich
hiermit revocoll zurück. H. Krange**
**Der Gesamtanlage der vor-
liegenden Nummer liegt ein Prospekt
der Deutschen Annoniat-Verkaufs-
Vereinigung, G. m. b. H., bei,
den wir der besonderen Beachtung
unser Leser empfehlen.**

Das Interessanteste und Neueste, was Kemberg gegenwärtig bietet.
Herrliche Schaulücke der Lichtbildkunst

Nur am Sonntag, den 1. März er.
2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, finden die hier
so beliebten **Bracht-Vorstellungen**

Steinhausen lebender Riesenphotographien

wieder statt. Ganz hervorragende, hochinteressante kinematographische Dar-
stellungen vornehmen und großen Stills. Unter vielen Anderen kommt als
ganz neu zur Aufführung, hier zum ersten Mal:

Aus Deutschlands Ruhmestagen
Kriegserinnerungen an 1870/71. Festliche Illustrationen. Ein Meisterwerk
der Film-Industrie. Hieran schließt sich Die grosse Kaiserparade vor
Se. Maj. Kaiser Wilhelm II. Zum allerhöchsten Befehl ankommen
von der deutschen Annoniat-Buchhandlung in Berlin. Außerdem
diverse großartige Ausstattungsstücke. Das Huhn mit den goldenen
Hörn, große theatralische Feste (Klein-Films) reichlich fotoliert mit
feinigt großartigen Ballet-Darbietungen.

Am Firmament - Crysanthimus Zauberlicht. Eine hervorragende
Ausstattungs-Serie, welche aus 80000 Momentaufnahmen, fotografiert besteht
mit feinsten großartigen Veränderungen. Die reichte Schläger in lingen-
den Photographien „O kehrt zurück“ aus der Oper „Ludwig“ und
Pappchen, „Duck a. d. Operette Breit-Wasser Hallo grosse Revue.
Die Osterglocken, geragt von Schiller der Köngl. Ballettshule Berlin,
sowie ältere köstlichen Humors. Der schöne Lehmann auf Kollfahnen.
Will nicht Schwiegermutter werden werden Ladlader anspielen.

Breite der Plätze: 1. Platz 75 Pfennig, 2. Platz 50 Pfennig.
Dessung halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets im Vorverkauf bei
Herrn Martin Hübner a. in der Weinstraße. 1. Pl. 60 Pf. 2. Pl. 40 Pf.
Kinder haben in der Abendvorstellung freien Zutritt, deshalb findet am
Sonntag, den 1. März, nachmittags 4 Uhr eine ergötliche
Familien-, Schüler- und Kinder-Fest-Vorstellung statt.
1. Platz 25 Pf., 2. Platz 15 Pfennig. Erwachsene zahlen das Doppelte.

Wir unterhalten ständig großes Lager in

**Trägern
Stühlen
Unterlagsplatten
Fenstern**

zu Bauzwecken
J. G. Schugl Söhne, Maschinenfabrik
Wittenberg, Fernsprecher 87

Ernst Stahl, Schneidermeister

Leipziggerstr. 7 Kemberg Leipziggerstr. 7

Borteilhafteste Bezugsquelle in

fertiger Herren-, Knaben- und
Arbeiter-Garderobe

Spezialität:

Konfirmanden - Anzüge

in den neuesten Mustern bester und tragfähigster Stoffe zu
jede soliden Preisen

Abänderungen fertig gekaufter Sachen werden sofort ohne
Preisauflage erledigt.

Per Kasse zahle 5 Prozent Rabatt

Große Auswahl geflickter

Knaben - Anzüge „Ideal“

100 Stück
Reißweden
nur 10 Pfennig

Surra!

Zum ersten Mal hier

Surra!

42 Stück
Stahlfedern
nur 10 Pfennig

Hirschorns Knopf- und Nadelbude ist da!

Stand auf dem hiesigen Jahrmarkt.

Wichtig für Febrermann!

Billigste Kurzwarenbude in Kemberg und wichtigstes Jahrmarkts-Angebot in Kurzwaren und Schürzenfeilen

Merken Sie sich meine heutige Offerte und Sie werden finden, daß Sie nitrgends vorteilhafter kaufen und kulanter bedient werden können, wie bei mir. Ich biete Damen und
Herren noch nie dagewesene Vorteile. — **Meine Schlager!**

3 Dhd. Celluloid-Knöpfe	10	1 Stück Dosenöffner	25	3 Stück Spitztragendüpf	10	2 Paar Zwinstrippen für	Pf.
400 Stück Eichenadeln	10	1 Stück Kartoffelschäler	10	1 Dhd. Patentbolzennüpf	10	Hölenträger	10
75 Stück Nähnadeln	10	1 Stück Spindelnadel	10	3 Dhd. Bolzennüpf	10	2 Stück Gummi-Strippen	20
25 Stück Stoufnadeln	10	1 Stück Nutenadel	10	2 Dhd. pr. Met.-Bolzennüpf	10	3 Stück Balzklappen	10
12 Stück Selbstnadeln (für schwache Augen)	20	2 Stück Spindelmesser	15	2 Dhd. Zwinstüpf	15	1 Stück Copierbüchsen	25
2 Dhd. Stahlfedernadeln	15	1 Stück Gemütemesser	10	2 Dhd. Bohrer	15	2 Dhd. Vertikutendüpf	20
6 Dhd. Drahtnadeln	10	3 Vierer Schißpfalter	10	3 Stück Sternwien	10	1 Stück Haarspannen	10
3 Dhd. gemalte Haaradeln	10	1 Stück Holzbock	10	2 Stück Maschinenwien	15	2 Stück Jernadeln n. Steinchen	15
7 Dhd. gemalte Haaradeln	10	1 Stück Holzbock mit Feder	35	4 Stück Jernwien	15	2 Stück pr. Haarspannen	15
3 Stück Fingerringe	10	1 Stück Holzbock mit Feder	55	2 Stück Spitzenband	10	1 Rest Gummiwand	20
2 Stück Nähring	10	2 Meter lang	55	2 Stück Jernband	15	1 Rest Band	10
1 Stück Messersch	10	2 Paar Holzspannen	5	2 Stück Schürzenband	15	Angebot in Schürzenfeilen:	
100 Stück Reißweden	10	1 Paar Holzspannen	95	1 Stück pr. Schürzenband	15	6 Paar Schürzenfeil f. Kinder	10
42 Stück Stahlfedern	10	1 Paar Holzspannen	40			6 Paar Schürzenfeil, lange	15
1 Stück Tischentfall	10					6 Paar Schürzenfeil, prima	25
1 Stück Wildleder-Alldentel	40					6 Paar Schürzenfeil, 120 cm lg.	35
1 extra gerabe	60					1 Stück Wellstere	35
1 Stück Hornbürtel	45, 35, 25, 10					1 Stück Wellstere, prima	35
4 Stück Bleistifte	10					1 Stück Krepierbürtel	45

Diese Artikel sind aufsehenderregend billig und haben zum Teil den mehrfachen Wert. Schnellster Einkauf ist zu empfehlen. Es empfiehlt sich, dieses Informat mitzubringen
und die angedeuteten Artikel zu Hause anzukommen. Ich bitte das geehrte Publikum, den Bedarf rechtzeitig decken zu wollen, da nachmittags der Andrang zu groß sein dürfte.

Um regen Zuspruch bitten

Meine Buden befinden sich auf dem Marktplatz und sind erkenntlich an der Firma und Nr. 200, welche lautet: Surra! Surra! Surra!
42 Stahlfedern 10 Pfennig.

Vorteiler dieser Annonce erhalten bei Einkauf von 50 Pf. einen Brief Heißplaster gratis. Billigste Bezugsquelle für Händler und Hausierer

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher Nr. 3.